

Leserbrief vom 05.03.2023 an das Haller Tagblatt

Sehr geehrte Redaktion,

zum Thema „neue Grundschule in Hessental“ lasse ich Ihnen den nachfolgenden Leserbrief zukommen.

HESSENTAL IST WICHTIGER BESTANDTEIL FÜR DIE ZUKUNFT VON SCHWÄSCH HALL

In Hessental soll eine neue Grundschule inkl. Turnhalle entstehen. Dies ist nicht nur dringend notwendig, sondern auch zu spät. Wie in anderen Ortschaften wie z.B. Bibersfeld wurde leider erst nach Schaffung neuer Baugebiete bemerkt, dass sich Infrastruktur und Betreuungsstätten für wachsende Einwohnerzahlen mitentwickeln müssen. Sei's drum, schauen wir nach vorne und nicht in die Vergangenheit. Zum einen sind wir sehr dankbar, dass nun etwas passiert, jedoch ist es nun wichtig, dass nicht nur vorhandene Mängel halb geschlossen werden, sondern diese zweifelsohne hohe Investition auch die Zukunft, d.h. weiteres Wachstum abdecken können. Hessental hat derzeit 8.000 Einwohner. Planungen besagen ein Wachstum auf mindestens 10.000 Einwohner, jedoch wird dies eher noch in Richtung 12.000 Einwohner gehen, wenn man die Schließung vorhandener Baulücken und die enge Bebauung berücksichtigt. Wie viele Kinder unter diesen Einwohner sind, kann niemand sagen, oder weiß schon jemand, wer in geplante Baugebiete zieht, wie deren Familienplanung aussieht und was mit alten Siedlungen geschieht, wenn die nächste Generation dort Wohnraum übernimmt?

Nun eine neue Schule zu bauen, die bereits jetzt schon nicht alle Grundschüler unterbringen kann, ist sicherlich nicht zukunftsorientiert. Sollen Kinder aus Wohngebieten wie beispielsweise dem Sonnenrain gemeinsam mit Kindern aus anderen Siedlungen in den Kindergarten gehen und dann in der Grundschule getrennt werden? Möchte man zugezogene Familien in Hessental eingliedern oder ausgrenzen? Es darf doch keine Zweiklassengesellschaft entstehen!

Daher kann es nur eine Lösung geben. Eine neue Grundschule, die auch in der Lage ist, alle Kinder Hessentals in der Zukunft aufzunehmen, auch wenn Hessental weiterwächst. Dass hierbei Kinder einen größeren Schulweg zu absolvieren haben ist sicherlich unvermeidbar, allein schon wegen der Größe Hessentals. Das war aber schon immer so, weil die Entfernung vom Karl-Kurz-Areal bis zum Solpark einfach nicht wegzudiskutieren ist. Egal, ob diese Schule gegenüber der Molkerei, dem Höhweg oder im Sonnenrain entsteht. Schulbusse, Schülerlotsen oder sichere Fuß- und Radwege müssen dabei mit angedacht werden, was bei der derzeitigen Verkehrssituation auch auf die Agenda gehört. Übrigens braucht es vor solch einer Schule auch einen Kreisverkehr, damit die Fahrzeuge, die aus Richtung der Molkerei an die Schule fahren auch dort wieder ausfahren können. Auch das gefahrlose aus- und einsteigen der Kinder muss gewährleistet sein.

Daher kann es nur eine zentrale Schule mit der Option auf 5-Zügigkeit geben. Werden diese 5 Züge nicht oder nur teilweise benötigt, hat man überschüssige

Räumlichkeiten. Aber auch dies ist kein Problem bei derzeitigem Mangel an Treff- und Versammlungsräumen für Vereine oder Jugendliche, die derzeit massiv fehlen.

Fast aber noch wichtiger ist das Thema der Turnhalle in Hessental. Ein Ort dieser Größe braucht auch eine angemessene Turnhalle, die tagsüber der Schule und abends der Gemeinde und sogar der Stadt zur Verfügung steht. Hier sollte Hessental nicht separat betrachtet werden, denn eine Turnhalle mit entsprechender Größe, Tribüne, Parkplätzen und Küche könnte die Situation in Schwäbisch Hall insgesamt entlasten. Warum sollten nicht Vereine wie die Handballer der TSG oder die Basketball Flyers dort ihre Spiel- und Trainingsstätte finden? Auch die Crailsheim Merlins spielen in Wolpertshausen oder der VfB Stuttgart in Bad Cannstatt also anderen Orte oder Ortsteilen. Hessental ist ein Ortsteil von Hall wie die Kreuzäcker oder Hagenbach. Also eine Halle in der Größenordnung der Hagenbachhalle 1 oder der Schenkseehalle des St. Michaels wäre angemessen. Heute trainieren die Handballer in der Hagenbachhalle und spielen in der Kreuzäcker. Die Fußballer Hessentals trainieren in Steinbach, Berufsschule Hagenbach oder Schenkensee, eben dort, wo eine Gelegenheit besteht, d.h. der Bedarf ist sehr groß.

Durch eine entsprechende Halle könnte ein neues Zentrum für Hessental, evtl. sogar für Hall entstehen mit Schulbetrieb, Spielbetrieb oder auch Veranstaltungen im Bereich von Musik- und Theaterveranstaltungen. Ein Treffpunkt auch für Vereine, Politik, Soziales und Kultur. Eine Entlastung für andere Stätten und somit ein Gesamtkonzept für die gesamte Stadt Schwäbisch Hall. Denn man darf nicht vergessen, Hessental wird der größte Ortsteil von Schwäbisch Hall in dem bald jeder 4. Haller leben wird.

Daher Bitte dieses Mal die Fehler der Vergangenheit vermeiden und für die Zukunft ausreichend planen.

Gezeichnet Rainer Brandtner, 2. Vorstand TSV Hessental 1923 e.V., Mitglied der Initiative „Wir für Hessental“

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Brandtner